

DEUTSCHES
**HAND
WERKS
BLATT**

HANDWERKSKAMMER
DES SAARLANDES

№
01
26



Ein Hoch auf unsere Meisterjubilare!

64 langjährige Meisterinnen und Meister gewürdigt

CYBERANGRIFF
Schützen und
resilient aufstellen!

ZAHLUNG
Bar oder Karte?
Handwerk ist flexibel!

DAS HANDWERK

MAZDA CROSSOVER WOCHEN



ENTDECKEN SIE DEN PERFEKTEN TEAMPLAYER FÜR IHR
BUSINESS UND SICHERN SIE SICH ATTRAKTIVE KONDITIONEN:

383 €¹⁾

mtl. Leasingrate für den
Mazda CX-60 PHEV

0 €

Anzahlung für alle
Mazda Modelle

6 JAHRE²⁾

Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch gewichtet kombiniert für den Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line: 3,8 l/100 km und 14,4 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 85 g/km. CO₂-Klasse: B. Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO₂-Klasse bei entladener Batterie: 7,7 l/100 km. CO₂-Klasse: F

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/energieverbrauch

¹⁾ Monatliche Rate zzgl. Mehrwertsteuer für ein gewerbliches Leasingangebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line | 2,5l Benziner + Elektro 241 (327) kW (PS). Inklusive einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Das Angebot ist gültig für Gewerbekunden, Freiberufler oder Selbstständige und jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-60 2026, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.²⁾ 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

CRAFTED IN JAPAN





Foto: © Jennifer Wejand

ZEIT FÜR EINEN ECHTEN AUFSCHWUNG

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,

die ersten Wochen des neuen Jahres sind bereits vergangen, und ich hoffe, dass es für alle gut gestartet ist. Mit einem neuen Jahr sind auch immer viele Wünsche verbunden – Hoffnung, Vorsätze und die Erwartung, dass sich positive Entwicklungen einstellen. Als Handwerksunternehmer hoffe auch ich auf eine wirtschaftliche Belebung und endlich auf einen Aufschwung, der diesen Namen wirklich verdient.

Leider wurden viele unserer Erwartungen an die Bundesregierung bisher noch nicht erfüllt. Aber wir bleiben dran: Der Zentralverband des Deutschen Handwerks arbeitet auf Bundesebene weiter, und wir setzen uns auf Landesebene für Sie ein. Wir brauchen klare Signale und Entscheidungen. Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft müssen gestärkt und die soziale Sicherung neu aufgestellt werden.

In dieser Regionalausgabe des Deutschen Handwerksblatt blicken wir unter anderem auf Veranstaltungen zurück, die Ende vergangenen Jahres stattgefunden haben. So etwa auf unsere jährliche Jubilarsfeier, bei der wir 64 Ehrenmeisterinnen und Ehrenmeister auszeichnen durften. Diesmal waren wir in der Aula in Sulzbach zu Gast. Unsere Meisterjubilare haben mit ihrem Wirken das Handwerk hierzulande geprägt – dafür können wir gar nicht oft genug »Danke« sagen (Seite 6).

Auf eine Veranstaltung im Sommer dieses Jahres freue ich mich jetzt schon besonders: die Special Olympics Nationalen Spiele im Saarland 2026. Ein sportliches und kulturelles Großereignis, an dessen Gelingen auch wir Handwerkerinnen und Handwerker maßgeblich beteiligt sein werden. Im Interview erläutert der saarländische Innenminister Reinhold Jost die Chancen und Erwartungen an die Spiele (Seite 12).

Gerne möchte ich Sie auch auf einen speziellen Service Ihrer Handwerkskammer hinweisen: Mitgliedsbetriebe, die seit mindestens 25 Jahren bestehen, können bei uns kostenlos eine Ehrenurkunde bestellen – entweder online oder mit dem Formular in diesem Heft (Seite 48). Bei Betriebsbesuchen sehe ich oft diese Urkunden aus verschiedenen Jahrzehnten an der Wand hängen. Ich finde das großartig. Damit signalisieren die Handwerksbetriebe eine gemeinsame Botschaft: Wir sind Teil der saarländischen Handwerks-Community.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

HELMUT ZIMMER
PRÄSIDENT



REGIONALSEITEN

- 6** Langjährige Meister: Ehrung für 64 Jubilarinnen und Jubilare aus 16 Gewerken
- 8** Interview mit Meisterjubilar Gernot Kubig
- 10** Serie »Gut beraten«: Kraftfahrzeug-technikermeister Florian Roth hat eine Kfz-Werkstatt übernommen
- 12** Innenminister Reinhold Jost spricht über die im Juni stattfindenden Special Olympics Nationale Spiele im Saarland
- 14** Die Messe »Haus und Garten« findet vom 17. bis 19. April statt



Foto: © Benny Dutka – Covid – die Webwinzer

S
12

Der saarländische Innenminister Reinhold Jost spricht über die Chancen und Erwartungen, die die Special Olympics Nationalen Spiele im Juni für das Saarland und das Handwerk mit sich bringen.



Foto: © Benny Dutka – Covid – die Webwinzer

S
6

Ehrung der »Goldenen« Meister in der Aula Sulzbach



POLITIK

- 16** MPK beschließt föderale Modernisierungsagenda
- 18** Handwerkerleistungen: Rechnungshof für Abschaffung der Steuerermäßigung



BETRIEB

- 20** Cyberkriminalität: Schützen – und resilient aufstellen!
- 24** Auch Privat-PCs schützen!
- 26** Immobilien: zwischen Heim und Kapitalanlage
- 28** Bar oder Karte? Handwerk ist flexibel!
- 30** Eine flexible Payment-Lösung
- 31** TSE-Zertifikate laufen ab
- 32** Meldungen
- 33** Wenn der Urlaub platzt

- 34** EuGH: Fahrt zur Baustelle kann Arbeitszeit sein



TECHNIK & DIGITALES

- 36** Digitale Lernplattformen mit KI
- 40** Perspektivwechsel - mit Kai auf der grünen Wiese



GALERIE

- 42** Miss und Mister Handwerk: Der Countdown läuft!
- 44** »Das sehende Denken«



REGIONALSEITEN

- 48** Bestellen Sie zum Betriebsjubiläum Ihre Ehrenurkunde!
- 50** So gelingt die Betriebsübernahme - erfolgreiche Veranstaltung in der Handwerkskammer
- 52** Amtliche Bekanntmachungen
- 52** Prüfungsausschüsse neue besetzt
- 54** Weiterbildungsangebote
- 56** Praktische Berufsorientierung an Wellesweiler Schule
- 58** Infokanäle und Ausstellung in der HWK

S
34

Bestimmt der Chef, dass Mitarbeiter sich an einem Stützpunkt sammeln, um von dort aus gemeinsam zur Baustelle zu fahren, kann diese Fahrt als Arbeitszeit gelten.



Handwerkskammer ehrt 64 Meisterjubilare

ENDE NOVEMBER 2025 HAT DIE SPITZE DER HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES (HWK) IN DER AULA SULZBACH 64 JUBILARINNEN UND JUBILAREN AUS 16 GEWERKEN ZU IHREN LANGJÄHRIGEN MEISTERJUBILÄEN GRATULIERT.



Ehrung der »Goldenen« Meister in der Aula Sulzbach: Die Jubilar, die vor 50 Jahren erstmals ihre Meisterbriefe in Händen halten konnten, mit HWK-Präsident Helmut Zimmer (2. v. l.) und der stellvertretenden HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs (1. v. l.)



Text: Sarah Materna...

Im Beisein von Vertretern der saarländischen Innungen und Verbände gab es Ehrungen für saarländische Meisterinnen und Meister, die vor 50, 60, 65, 70 und in einem Fall sogar vor 75 Jahren ihre Meisterprüfungen bestanden haben. Als kleines Präsent erhielten die Jubilare einen Druck der Titelseite der Saarbrücker Zeitung des Jahres, in dem sie erstmals ihren Meisterbrief in Händen halten durften. Historiker Klaus Friedrich ging in kurzen Impulsvorträgen auf besondere historische Entwicklungen aus den Jahren der Meisterjubiläen ein. HWK-Präsident Helmut Zimmer beglückwünschte die Ehrenmeisterinnen und Ehrenmeister im Namen des Saarhandwerks zu ihren besonderen Jahrestagen. »Unsere Meisterjubilareinnen und Meisterjubilare haben mit ihrem Wirken als Unternehmer, als unverzichtbare Fachkräfte, als engagierte Ausbilder und als ehrenamtlich Tätige das solide Fundament für die heutige Stärke des Handwerks geschaffen. Über Jahrzehnte haben sie mit Einfallsreichtum und Entschlossenheit ganz unterschiedliche Herausforderungen angenommen und zu meistern gewusst. Deshalb sind sie mit ihrem wertvollen Erfahrungsschatz hervorragende Austauschpartner für die junge Handwerkergeneration, die heute neuen Herausforderungen gegenübersteht«, unterstrich Zimmer bei seiner Begrüßung der Geehrten.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT ZAHLEICHER MEISTERJUBILARE GEWÜRDIGT

Die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs schloss sich den Glückwünschen des Präsidenten an und ging besonders auf den langjährigen ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Jubilarinnen und Jubilare ein. »Die handwerkliche Selbstverwaltung könnte ohne den Einsatz der saarlandweit rund 2400 engagierten Handwerkerinnen und Handwerker nicht funktionieren. Die Jubilarinnen und Jubilare, die sich – in vielen Fällen über Jahrzehnte – in unterschiedlichen Ehrenämtern engagiert haben, sind wichtige Vorbilder für die junge Generation«, betonte Clohs bei der Ehrung.

Sulzbachs Bürgermeister Michael Adam ergänzte: »Ich danke der Handwerkskammer des Saarlandes, dass sie unsere Aula für diese besondere Ehrung gewählt hat. Dieser geschichtsträchtige Ort ist ein gutes Beispiel dafür, wie dank höchster fachlicher Kompetenz von Handwerkerinnen und Handwerkern sowie Meisterinnen und Meistern ein bauliches Leuchtturmprojekt für eine Stadt entstehen kann. Die mehr als 160 Handwerksbetriebe in Sulzbach zeigen gerade in unserer Zeit des rasanten Wandels, wie wichtig es ist, wenn Arbeit greifbar ist und das Gesicht eines Ortes prägt.«

Meisterjubilare Gernot Kubig durfte 1965 zum ersten Mal seinen Meisterbrief für das Konditorhandwerk in Händen halten. Später setzte er den Meister im Bäckerhandwerk drauf. Fast 35 Jahre lang brachte der doppelte Meister in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer angehenden Gesellen und Meistern ihr Handwerks-



Übergabe der Jubiläumsmeisterbriefe an die Jubilare

zeug bei. »Das Bäcker- wie auch das Konditorenhandwerk haben auch heute noch goldenen Boden«, ist sich Kubig sicher. Damals wie heute könnten es insbesondere Fachkräfte mit Meisterbrief hier mit Kreativität, Qualitätsbewusstsein und Leistungsbereitschaft zu etwas bringen, beispielsweise als leitende Angestellte, Lehrende, Fachkräfte in der Qualitätssicherung oder selbstständige Unternehmer, so der Diamantene Meister.

AUFRUF AN KOMMENDE MEISTERJUBILARE

Die HWK ruft alle saarländischen Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die 2026 ein Meisterjubiläum beginnend ab dem »Goldenen Meister« zu feiern haben, auf, sich bei der Handwerkskammer zu melden. Nähere Informationen gibt es online unter: www.hwk-saarland.de/service-center/ehrun-gen-urkunden.

Das Einmaleins der Ehrenmeisterjahre

Auszeichnungen für besondere Meisterjubiläen vergibt die Handwerkskammer gemäß folgender Stufen: Goldene Meister werden nach 50 Meisterjahren gewürdigt, Diamantene Meister erhalten nach 60 Jahren eine Auszeichnung für ihr Meisterjubiläum, Eiserne Meister nach 65 Jahren, Eherne Meister nach 70 Jahren und Platine Meister beim 75. Meisterjubiläum.



Foto © Benny Duka - Cuvée - die Werkwinzer

Kaffee und Kuchen bei den Azubis von damals

Das Interview führte: **Sarah Materna**...

Jubilär Gernot Kubig kann gleich zwei Meisterbriefe vorweisen: einen im Konditorenhandwerk (Jahrgang 1965) und einen im Bäckerhandwerk (1976). 1990 absolvierte er zusätzlich die Weiterbildung zum Betriebswirt des Handwerks. Knapp 35 Jahre lang hat er angehende Fachkräfte aus beiden Gewerke bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ausgebildet.

Insgesamt hat er 16.000 Auszubildende begleitet und 200 Prüfungen abgenommen. Bei den damaligen Kollegen der HWK war er vor allem für eine Spezialität bekannt: seinen beliebten Christstollen. Bis zu seinem Ausscheiden war er im Bäcker- wie auch im Konditorenhandwerk Vorsitzender der Meisterprüfungskommissionen. Im Interview spricht er darüber, weshalb er sogar an manchen Wochenenden in der Lehrwerkstatt anzutreffen war und was er angehenden Meisterinnen und Meistern heute raten würde.

**DHB: Herr Kubig, weshalb wollten Sie als junger Mann Konditor werden?**

Kubig: Das war ein Lebenstraum von mir. Ich bin mitten im Krieg 1942 geboren. Überall fehlte es an Lebensmitteln. Meine Mutter hatte selbst als Kind über einer Bäckerei mit Café gewohnt und liebte die Vorstellung, an einem solchen Ort ein herrliches Stück Kuchen zu bestellen. Die Vorstellung, Konditor zu werden hat auch mich angesprochen. Also begann ich nach der Mittelschule 1959 meine Ausbildung im Café Sartorio mitten in Saarbrücken, wo heute das Diskonto-Hochhaus steht. Den Meister zu machen war für mich die logische Folge. Ähnlich wie ein Profisportler wollte ich nicht auf dem Amateurllevel bleiben, sondern in der Profiligamitspielen. Damals war man auch bestrebt, mit dem Wechsel auf die Meisterschule den Betrieb zu wechseln, um neue Erfahrungen zu sammeln.

DHB: Was war Ihr Meisterstück?

Kubig: Daran kann ich mich noch sehr gut erinnern. Die Aufgabe bestand darin, ein komplettes Schaufenster zu bestücken. Die Themenvorgabe: Geburtstag. Das Herzstück des Ganzen war ein Korb aus Makronenmasse, den ich mit Blüten und Schokolade passend zum Motto dekoriert habe. Das müssen viele Stunden Arbeit gewesen sein.

DHB: Wie kam es ein paar Jahre später zu der Entscheidung, einen zweiten Meisterabschluss zu machen?

Kubig: Das Jahr meiner Meisterprüfung im Konditorenhandwerk war für mich voller bedeutender Ereignisse. Ich habe geheiratet und mein Sohn kam auf die Welt. Als ich dann 1975 die Stellenausschreibung der Handwerkskammer sah, dachte ich sofort: »Das ist es!« Ein Beruf, in dem ich mein Wissen weitergeben und kreativ sein und zugleich meine Familie gut ernähren kann. Im Bewerbungsverfahren konnte ich mich gegen die anderen Bewerber durchsetzen. Man hat mir allerdings nahegelegt, noch den Bäckermeister draufzusetzen, um auch in diesem Gewerk ausbilden zu können. Das habe ich dann gerne gemacht, zumal mich die Kammer auch auf diesem Weg unterstützt hat.

DHB: Sie waren viele Jahre als Ausbildungsmeister bei der Handwerkskammer tätig. Was war Ihnen damals im Rahmen der Lehre besonders wichtig?

Kubig: Für mich war es das A und O, dass wir den Stoff aus dem vorgegebenen Lehrplan durchbekommen. Gleichzeitig habe ich aber immer auch darauf geachtet, schwächere Schüler »mitzunehmen«, indem ich wichtige Inhalte häufiger wiederholt habe. Dieser Aufwand hat sich in aller Regel auch gelohnt. Wenn sich ein Schüler mal danebenbenommen hat,

gehörte natürlich auch eine gewisse Bestimmtheit dazu. Unterrichten ist ein ständiges Wechselspiel aus Wissen vermitteln, schauen, dass alle mit dem Stoff schritt halten, motivieren und belohnen und – falls nötig – auch mal strenger sein. Die Sache mit der Motivation war aber schon fast ein Selbstläufer, schließlich konnten die Teilnehmer in meinen Kursen einige Rezepte ausprobieren, die in ihren Betrieben weniger gefragt waren. Sofern wir gut im Zeitplan lagen, durfte auch gerne mal etwas herumexperimentiert werden, denn genau dadurch entwickelt man ein echtes Gefühl für den Beruf. Wenn ich den Eindruck hatte, dass eine Gruppe wirklich wissbegierig und motiviert war, habe ich auch mal am Wochenende die Lehrwerkstatt aufgesperrt und mit meinen Schülern geübt.

DHB: »Handwerk hat goldenen Boden« heißt es. Trifft dieser Satz auch heute in Ihren Augen noch zu?

Kubig: Ja. Denn ich bin davon überzeugt, dass gute Ware immer ihre Kundschaft finden wird. Unter Bäckern gibt es dieses alte Sprichwort: »Wer als Bäcker viel Zeit hat, hat bald viel Zeit!« In meinen Augen trifft das vollkommen zu. Gerade in Zeiten industrieller Massenware kann sich ein guter Bäcker durch frische, hochwertige Zutaten, Qualität und eine gewisse Portion Einfallsreichtum von der Konkurrenz abheben. Deshalb kann selbst heute noch eine Gründung oder Übernahme der richtige Weg sein. Ich würde das Geschäft allerdings nicht gerade direkt neben einem Discounter eröffnen.

DHB: Was raten Sie jungen Leuten, die den Meister machen wollen?

Kubig: Ich würde sie zunächst einmal ermutigen, es wirklich durchzuziehen, denn die Verdienstmöglichkeiten sind einfach deutlich besser als ohne Meisterbrief. Außerdem gibt es neben der Selbstständigkeit oder einer Beschäftigung als Meister im Betrieb noch viele weitere interessante Tätigkeitsfelder, in denen regelmäßig Fachkräfte gesucht werden, an die einige aber nicht sofort denken. Bäcker- und Konditormeister werden zum Beispiel auch in der Industrie und in Großbetrieben gesucht. Dort wird mitunter sogar im Dreischichtbetrieb gearbeitet. Und auch an Berufsschulen werden für unsere Gewerke immer wieder Fachlehrer gesucht. Außerdem ist mein Rat, jede Möglichkeit für Weiterbildung zu nutzen. Es gibt immer etwas Neues dazulernen.

DHB: Was backen Sie am liebsten, wenn Sie aktuell etwas backen?

Kubig: Wissen Sie, ich habe in all den Jahren so viele hervorragende Konditoren und Bäcker ausgebildet, dass ich jetzt ehrlich gesagt lieber backen lasse. Ich gehe gerne am Wochenende mit meiner Frau auf ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee in eine der Konditoreien meiner früheren Schüler. Für mich ist es dabei immer wieder eine Freude zu sehen, dass ich durch meine Lehre mit dazu beigetragen habe, dass der Generationenwechsel in dem einen oder anderen Traditionsbetrieb gelingen konnte.



SERIE: »GUT BERATEN!«

Ein Mann für alle Modelle

2024 HAT KRAFTFAHRZEUGTECHNIKERMEISTER FLORIAN ROTH EINE HÄNDLERUNABHÄNGIGE WERKSTATT IN WADGASSEN ÜBERNOMMEN. WÄHREND DES ÜBERNAHMEPROZESSES HAT DAS TEAM DER HWK-BETRIEBSBERATUNG DEN EXISTENZGRÜNDER BEGLEITET.

Text: Sarah Materna...

Dass er irgendwann »was mit Autos« machen wollte, stand für Florian Roth schon früh fest. Ebenso wie das Ziel, eines Tages als Chef auf den Kundenparkplatz zu schauen. 2014 schloss er seine Ausbildung bei Mercedes in Saarbrücken erfolgreich ab. 2016 ging es für ihn auf die Meisterschule. »Ich wollte vor der Meisterschule noch etwas Berufserfahrung sammeln, mir dann aber schnellstmöglich alle fachlichen und unternehmerischen Kompetenzen aneignen, um startklar zu sein, sobald sich die passende Gelegenheit für die Selbstständigkeit bietet«, erinnert sich der Meister. Die Gelegenheit ergab sich schließlich 2024 mit der Übernahmemöglichkeit der Auto Scheidt GmbH in Wadgassen. Die Werkstatt lag in unmittelbarer Nähe des Betriebs, in dem Roth damals beschäftigt war.

ASSET DEAL STATT GMBH-ÜBERNAHME

Als Roth das Angebot erhielt, die GmbH in ihrer damaligen Form zu übernehmen, entschied er sich dagegen. »Bei dieser Lösung hätte ich mich verpflichtet, zehn Jahre rückwirkend die Haftung für Kundenaufträge zu übernehmen, die lange vor meiner Zeit abgearbeitet worden sind. Damit hätte ich mich nicht gut gefühlt«, berichtet der Übernehmer. Dennoch schien ihm die freie Werkstatt mit ihrem soliden Kundenstamm als Übernahmeobjekt ideal. Auf der Suche nach der besten Übernahmelösung wandte sich Roth an das Team der HWK-Betriebsberatung. »Wir haben Herrn Roth im Vorfeld der Übernahme zu einem sogenannten Asset-Deal geraten, bei dem lediglich das Grundstück mit Immobilie und einer PV-Anlage sowie das Anlagevermögen der Auto Scheidt GmbH erworben werden sollten. Zu einer Übertragung bisheriger Verbindlichkeiten kommt es bei dieser Lösung nicht«, so HWK-Fachbereichsleiter Betriebsberatung Darius Nadery, der Florian Roth während des



DIE HWK-GRÜNDUNGSBERATUNG

Die Expertinnen und Experten der HWK-Betriebsberatung beraten Gründungsinteressierte im Handwerk auf dem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. Das kostenlose Leistungsangebot umfasst unter anderem die Unterstützung bei der Erstellung des Gründungskonzepts, des Businessplans, des Finanzierungsplans und der Rentabilitätsvor-schau, Digitalisierungsberatung, Gründungsformali-täten und öffentlichen Fördermitteln sowie weitere Leistungen. Weitere Informationen finden Sie unter: hwk-saarland.de/existenzgruendung

Fotos: © Handwerkskammer des Saarlandes

Neben Gründer Florian Roth sind in der Werkstatt noch ein Geselle und ein Auszubildender tätig.



Kraftfahrzeugtechnikermeister Florian Roth schaut auf den Parkplatz voller Aufträge gegenüber seiner Werkstatt.

gesamten Übernahmeprozesses begleitet hat. Die von Nadery skizzierte Lösung verbunden mit der Weiterführung des Betriebs als Einzelunternehmer überzeugte den Existenzgründer. Um die Übernahme vorzubereiten, unterstützten der technische Berater der HWK Gordon Haan bei der Wertermittlung der Immobilie und des Grundstücks und Berater Manfred Kynast bei der Wertermittlung des beweglichen Anlagevermögens (inklusive Maschinen, Büroausstattung und Ähnlichem). Darius Nadery stand Roth bei der Erstellung des Businessplans zur Seite, mit dem der Meister einen Kredit beantragte. Die Bank gab den Zuschlag mit einem Tilgungshorizont von zehn Jahren. Im September 2024 kam es zur offiziellen Schlüsselübergabe.

UMSATZZIEL BEI WEITEM ÜBERTROFFEN

Auf die Frage, ob seine Vorstellung vom Unternehmertum aufgegangen sei, reagiert er mit einem zufriedenen Nicken. »Ich bin ein Arbeitstier und lege sehr großen viel Wert auf Qualität, Freundlichkeit und die Nähe zum Kunden. Als Ausgleich dafür bekomme ich mit dem riesigen Gestaltungsspielraum, der sich mir als Selbstständiger bietet und mit der Möglichkeit, mir meine Zeit selbst einzuteilen, aber auch enorm viel zurück«, so der Meister. Seitdem Roth den Betrieb übernommen hat, hat sich einiges getan. So wurde unter anderem der Empfangsbereich neugestaltet. Außerdem verfügt der Betrieb über ein neues Alleinstellungsmerkmal, denn Roths Werkstatt kümmert sich seit der Übernahme auch um kleine Sportboote. Vorausgesetzt sie können auf dem PKW-Anhänger angeliefert werden. Für den Kfz-Meister, der selbst leidenschaftlich gerne Boot fährt, eine Herzensangelegenheit. Freitags verlässt er oft etwas früher die Werkstatt, die jetzt unter seinem Namen firmiert, um gemeinsam mit Freunden im Schwimmbad das Wochenende einzuläuten. Ausgleichend dazu verbringt er am Wochenende ein paar Stunden mit Arbeit, die während der Woche im Büro anfällt. Die Zahlen sprechen für das neu aufgestellte Unternehmen. Die Umsätze, die sein kleiner Betrieb erwirtschaftet, liegen weit über der ursprünglichen Prognose. Das aktuelle Umsatzniveau wolle er zunächst halten, so Roth. »Wenn wir zu viele Aufträge annehmen, tun wir uns keinen Gefallen. Die Leute sollen sich darauf verlassen, dass sie bei uns in guten Händen sind«, ist sich der Unternehmer sicher. Sein Ziel: Jedem Kunden innerhalb von 14 Tagen eine qualitativ einwandfreie Lösung anbieten zu können. Glaubt man den durchweg positiven Online-Bewertungen gelingt ihm das. Beim Abarbeiten der Aufträge unterstützen Roth zwei fest angestellte Gesellen, die er von der Auto Scheidt GmbH übernommen hat – einer in Vollzeit, der andere in Teilzeit. Außerdem hat sich Roth im Sommer 2025 entschieden, erstmals selbst einen jungen Mann im eigenen Betrieb auszubilden. Der Kontakt kam über einen Bekannten zustande, die Chemie stimmte. Den zusätzlichen Aufwand sieht der Meister als sinnvolle mittelfristige Investition in die Zukunft seines Betriebs. Darüber hinaus sind weitere Investitionen geplant, unter anderem in den Kundenempfangsbereich und die technische Ausstattung. Letzteres sei im innovationsgetriebenen Kfz-Handwerk »ein Muss«, so der Übernehmer.

Weit mehr als ein sportliches Großereignis

DER SAARLÄNDISCHE INNENMINISTER REINHOLD JOST SPRICHT ÜBER DIE CHANCEN UND ERWARTUNGEN, DIE DIE SPECIAL OLYMPICS NATIONALEN SPIELE IM JUNI FÜR DAS SAARLAND UND DAS HANDWERK MIT SICH BRINGEN.

Das Interview führte: **Thomas Klein** –

DHB: Herr Minister Jost, im Juni 2026 ist das Saarland Gastgeber der Special Olympics Nationalen Spiele. Welche Bedeutung hat dieses Ereignis für das Land und die Menschen hier?

Minister Reinhold Jost: Vom 15. bis 20. Juni 2026 werden rund 13.000 Teilnehmer ins Saarland kommen, davon 4000 Athleten. Wir werden in allen Landkreisen des Saarlandes 27 verschiedenen Sportarten austragen und erwarten hier 100.000 Zuschauer. Die Special Olympics Nationalen Spiele sind weit mehr als ein sportliches Großereignis – sie sind ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion, Teilhabe und Gemeinschaft. Für die Menschen im Saarland bedeutet dieses Ereignis die Chance, Athletinnen und Athleten aus ganz Deutschland willkommen zu heißen, Begeisterung zu teilen und gemeinsam zu erleben,

wie Sport Brücken baut. Dass das Saarland Gastgeber dieser Spiele sein darf, ist eine große Ehre und zugleich Ausdruck der Offenheit und Solidarität, die unser Land auszeichnen. Die Spiele werden zeigen, dass Vielfalt unsere Gesellschaft stärkt – im Sport wie im Alltag.

DHB: Welche konkreten Ziele verbindet die Landesregierung mit der Ausrichtung der Spiele – sowohl gesellschaftlich als auch sportpolitisch?

Minister Jost: Mit der Ausrichtung der Nationalen Spiele verfolgen wir ein doppeltes Ziel: Zum einen wollen wir die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nachhaltig fördern und Inklusion als selbstverständlichen





Bestandteil unseres Zusammenlebens verankern. Zum anderen wollen wir den inklusiven Sport im Saarland strukturell stärken – durch bessere Zugänge, Sensibilisierung in den Vereinen und den Aufbau nachhaltiger Netzwerke zwischen Sport, Bildung und Kommunen. Darüber hinaus sollen die Spiele als Katalysator wirken, um den Gedanken der Teilhabe über den Sport hinaus in alle Lebensbereiche zu tragen – ganz im Sinne unserer landesweiten Kampagne »Dabeisein ist Saarland«, die diesen Geist sichtbar macht und die Menschen zum Mitmachen einlädt.

DHB: Welche besonderen Chancen eröffnet dieses Großereignis für das saarländische Handwerk – etwa in Sichtbarkeit, Aufträgen oder im gesellschaftlichen Engagement?

Minister Jost: Das Handwerk ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft – es steht für Werte wie Verlässlichkeit, Zusammenhalt und Leistungsbereitschaft. Genau diese Werte spiegeln sich auch im Geist der Special Olympics wider. Die Spiele bieten dem saarländischen Handwerk eine hervorragende Möglichkeit, sich sichtbar und wirksam in ein gesellschaftlich bedeutsames Ereignis einzubringen – sei es durch handwerkliche Dienstleistungen im Rahmen der Organisation und der Ertüchtigung der Sportstätten, durch Sponsoring oder durch bürgerschaftliches Engagement.

Darüber hinaus trägt die Kampagne »Dabeisein ist Saarland« dazu bei, die vielfältigen Beiträge des Handwerks in den Vordergrund zu rücken und zu zeigen, dass wirtschaftliche Stärke und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen.

DHB: Sie haben die Beteiligung des Handwerks bereits betont. Welche praktischen Möglichkeiten haben die Betriebe und ihre Mitarbeiter, damit die Spiele ein voller Erfolg werden?

Minister Jost: Die Beteiligungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von handwerklicher Unterstützung bei Auf- und Abbauarbeiten über logistische Hilfen bis hin zur Bereitstellung von Materialien oder Dienstleistungen. Darüber hinaus können sich Handwerksbetriebe auch auf kreative Weise einbringen – beispielsweise durch das Erstellen oder Bereit-



Foto: © Dominik Eder - Your Day Photography

Innenminister Reinhold Jost, zugleich für Bauen und Sport verantwortlich, warb im letzten Jahr bei der Vorabendveranstaltung zum Tag des Handwerks in Saarlouis um eine rege Beteiligung an den Special Olympics Nationalen Spiele.

stellen von Gastgeschenken für Athletinnen, Athleten und Delegationen. Solche Gesten tragen wesentlich zur Willkommenskultur und zur besonderen Atmosphäre der Spiele bei.

Ebenso wichtig ist das soziale Engagement: Viele Unternehmen fördern die Teilnahme ihrer Mitarbeitenden als Volunteers oder übernehmen Patenschaften für Teilnehmende. Auf diese Weise wird sichtbar, dass das saarländische Handwerk nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern auch ein gesellschaftlicher Motor ist – und dass »Dabeisein ist Saarland« weit über den Sport hinaus gelebt wird.

SAARLAND ALS GASTGEBER

Vom 15. bis 20. Juni 2026 blickt ganz Deutschland ins Saarland: Die Special Olympics Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung kommen erstmals in die Region. Tausende Athletinnen und Athleten, Helferinnen und Helfer sowie Gäste werden erwartet. Damit wird das Saarland nicht nur Schauplatz eines sportlichen Großereignisses, sondern auch Gastgeber eines besonderen Festes der Inklusion, Begegnung und Gemeinschaft.

Handwerk und Sport sind eng miteinander verbunden. Das Handwerk stellt oftmals Sportgeräte her oder passt sie für Menschen mit Beeinträchtigungen an. Darüber hinaus spielt das Handwerk eine wichtige Rolle als sichtbarer Partner einer weltoffenen und engagierten Region.

specialolympics.de/saarland2026



Starkes Schaufenster für Betriebe

haus & garten
messe saar

e werk
saarbrücken
17.-19.
april 2026

Mit der »Haus & Garten Messe Saar« öffnet eine der wichtigsten regionalen Plattformen für Bauen, Wohnen, Garten und Modernisieren im April 2026 erneut ihre Türen. Sie bietet Handwerksbetrieben eine starke Präsentationsfläche und direkten Zugang zu einem interessierten Publikum. Aussteller können sich weiterhin anmelden.

Die Haus & Garten Messe Saar hat sich seit ihrer Premiere im Jahr 2017 zu einer der führenden Veranstaltung in der Region für Bau-, Wohn- und Modernisierungstrends entwickelt. Im Saarbrücker E-Werk präsentieren rund 140 Aussteller vom 17. bis 19. April 2026 auf über 10.000 Quadratmetern ein breites Spektrum an Produkten, Dienstleistungen und Trends. »Auf der Haus & Garten Messe Saar 2026 entdecken Besucher spannende Ideen und innovative Lösungen, die frischen Schwung in ihr Zuhause und Garten bringen. Die Messe ist der zentrale Treffpunkt für alle, die sich fürs Bauen, Wohnen und Leben im Grünen begeistern«, betont der Projektleiter Hans-Joachim Schubert. Veranstaltet wird die Messe in enger Kooperation mit der Handwerkskammer des Saarlandes und Saaris – Saarland Innovation und Standort GmbH.

DER FOKUS LIEGT AUF ZUKUNFT UND NACHHALTIGKEIT

In diesem Jahr setzt die Veranstaltung deutliche Impulse und widmet sich verstärkt Zukunftsthemen. Der Bereich Nachhaltig bauen & intelligent sanieren stehen stärker in den Fokus. Energetische Modernisierung, Smart Home und nachhaltige Gebäudetechnik zeigen, wie sich Wohnkomfort und Energieeffizienz sinnvoll verbinden lassen. Außerdem dreht sich viel um Bauen mit Holz. Ergänzend rücken Lösungen aus dem Bereich Ambient Assisted Living (AAL) in den Vordergrund, die ein komfortables und technikunterstütztes Wohnen im Alter ermöglichen. Gartenideen, Outdoor-Wohnkonzepte und vielfältige BBQ-Angebote bieten Inspiration für Alle, die das Leben im Freien lieben. Drei Messehallen und ein großzügiges Außengelände sind der ideale Rahmen, um innovatives Handwerk und moderne Technik hautnah zu erleben.

MESSE BIETET STARKE PLATTFORM FÜR BETRIEBE

Für Handwerksbetriebe bietet die Haus & Garten Messe Saar eine ideale Plattform, um sich einem großen Publikum zu präsentieren. Die persönliche Beratung am Stand schafft Raum für intensive Gespräche und ermöglicht eine zielgerichtete Kundenansprache. Dabei lassen sich Produkte und Dienstleistungen besonders anschaulich demonstrieren.

JETZT AUSSTELLER WERDEN

Damit bleibt die Haus & Garten Messe Saar ein zentraler Ort für Austausch, Marktpräsenz und Kundenakquise. Handwerksbetriebe, die sich als Aussteller beteiligen möchten, können sich weiterhin anmelden und die Chance nutzen, ihre Angebote einem interessierten Publikum vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen.

Weitere Infos und Anmeldung online unter hausundgarten-saar.de



In den vergangenen Jahren war auch die Schornsteinfegerinnung als Aussteller dabei.

Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

Mehr Informationsvielfalt, mehr Interaktivität, mehr Lesegegnuss - die DHB- Digitalausgabe!

Umfassendere Inhalte,
eindrucksvolle
Bildergalerien von
Veranstaltungen,
informative Videos
und **interessante**
Podcasts



Jetzt **kostenlos**
registrieren:
digiteh.de/dhb-hwk



Foto: © iStock/Kobee

AUS DEM HANDWERK FÜR DAS HANDWERK.



DEUTSCHES
**HANDWERKS
BLATT**



Im vergangenen Jahr überreichte HWK-Präsident Helmut Zimmer (rechts) anlässlich ihrer 65-Jahr-Feier die Ehrenurkunde an die Albert und Thees Sanitär- und Heizungstechnik GmbH in St. Ingbert. Von links: Patrick Thees-Krämer, Alexandra Thees

Foto: © Glisli Fotografie / Albert & Thees GmbH

Betriebsjubiläen

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) verleiht für Betriebsjubiläen ab 25 Jahren und jedes weitere durch 5 teilbare Jubiläen eine etwaige Ehrenurkunde.

Mit Einverständnis der Geehrten veröffentlicht die HWK regelmäßig die Namen der Jubiläumsbetriebe sowie die dazugehörige Betriebsstätte.

Die Ehrenurkunden können **kostenfrei** bei der HWK bestellt werden.

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und wünschen ihnen Gesundheit, Erfolg und weiterhin eine gute Zeit im Handwerk.

Ehrenurkunde bestellen

Bitte füllen Sie das nachfolgende Formular aus und senden Sie es per Post an:

Handwerkskammer des Saarlandes
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
z. Hd. Frau Lea Soffel
Hohenzollernstr. 47–49
66117 Saarbrücken



Alternativ können Sie das Formular einscannen und per E-Mail an l.soffel@hwk-saarland.de schicken oder Sie nutzen den QR-Code, um das Formular direkt online auszufüllen.

Antragsformular für Ehrenurkunde

Ansprechpartner (Vor- und Nachname):

Telefonnummer:

E-Mail:

Gründungsdatum:

Jubiläumsjahre (ab 25 Jahre und durch 5 teilbar):

Berufsbezeichnung:

Firmenname:

Straße/Hausnummer:

PLZ:

Ort:

Wir sind einverstanden, dass im Rahmen der Pressearbeit inklusive der jeweiligen Internetseite der Handwerkskammer des Saarlandes das oben genannte Jubiläum veröffentlicht wird. Veröffentlicht werden der Betriebsname sowie der Firmensitz und das Jubiläumsdatum. Diese Einwilligung ist freiwillig und jederzeit widerrufbar.

Ja, ich / wir sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Nein, ich / wir stimmen einer Veröffentlichung nicht zu.

Ort/Datum:

Unterschrift:



Zukunft sichern, Betriebe erhalten

MEHR ALS 100 TEILNEHERINNEN UND TEILNEHMER KAMEN ENDE 2025 ZUM NACHFOLGETAG HANDWERK IN DEN GROSSEN SAAL DER HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES.

Die Veranstaltung beleuchtete umfassend, wie Betriebsübernahmen erfolgreich gelingen können – ein Thema von großer Bedeutung, denn im saarländischen Handwerk werden in den kommenden Jahren voraussichtlich über 2.000 Betriebe eine Nachfolge benötigen.

HWK-Präsident Helmut Zimmer und Wirtschaftsminister Jürgen Barke eröffneten den Abend. Prof. Dr. Andy Junker und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Griebisch von der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes stellten anschließend zentrale Ergebnisse ihrer KMU-Studie 2024 zur Unternehmensnachfolge im Saarland vor. Minister Barke kündigte zudem einen Nachfolgebonus an, der ab 2026 Nachfolgerinnen und Nachfolger im Handwerk unterstützen soll (siehe Artikel auf der rechten Seite).

Darius Nadery, Fachbereichsleiter Betriebsberatung, stellte das kostenlose Beratungsangebot der HWK für die Mitgliedsbetriebe vor. Er erläuterte, wie ein Nachfolgeprozess strukturiert abläuft, welche finanziellen Schritte nötig sind, und welche Fördermöglichkeiten bestehen. HWK-Justiziar Claus Ochner hielt einen Vortrag zu den rechtlichen Voraussetzungen bei Nachfolge und Übernahme.

Marco Mathieu, Teamleiter N.E.W. Vertriebsmanagement, Nachfolge Existenzgründung Wachstum von der Saarländische Investitionskreditbank (SIKB) informierte über die Rolle der Bank bei Unternehmensübernahmen.

Ein besonders anschauliches Beispiel bot der Praxisbericht der Bastuck Maschinen GmbH aus Püttlingen: Gründer Frank Bastuck berichtete gemeinsam mit seinem Nachfolger Christian Krantz, wie die Übergabe des Unternehmens mit Unterstützung der HWK erfolgreich gestaltet wurde.

Das Team der Betriebsberatung der HWK begleitet Mitgliedsbetriebe bei allen betriebswirtschaftlichen Fragen rund um die Unternehmensübergabe: www.hwk-saarland.de/betriebsfuehrung/betriebsuebergabe



Beim Nachfolgetag Handwerk war der Große Saal in der HWK gut gefüllt.



Redner und Referenten beim Nachfolgetag.

KONTAKT



Darius Nadery
Fachbereichsleiter Betriebsberatung
T 0681 5809-293
d.nadery@hwk-saarland.de

Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes



Gründer- und Nachfolgebonus

AB 2026 KÖNNEN NACHFOLGERINNEN UND NACHFOLGER 2.500 EURO ALS UNTERSTÜTZUNG FÜR EINE BETRIEBSÜBERNAHME IM HANDWERK ERHALTEN.

Immer mehr Betriebe im Saarland stehen vor der Aufgabe, eine neue Inhaberin oder Inhaber zu finden. Um potenzielle Kandidaten bei einer Betriebsübernahme zu unterstützen, bringt Wirtschaftsminister Jürgen Barke den Gründer- und Nachfolgebonus auf den Weg.

Der Nachfolgebonus ergänzt damit den Meisterbonus des Landes, der verdoppelt werden soll. Perspektivisch ist eine Ausweitung auf weitere Bereiche möglich.

»Das Handwerk sorgt nicht nur für Beschäftigung, viele Betriebe sind das Lebenswerk vorangegangener Generationen. Wir wollen dabei unterstützen, dass die Nachfolge für die Zukunft gelingt. Deshalb fördern wir gezielt Nachfolgerinnen und Nachfolger, die Verantwortung im Betrieb und für Arbeitsplätze übernehmen. Der Nachfolgebonus ist ein Signal für ein starkes Handwerk und einen starken Mittelstand«, so Wirtschaftsminister Barke.

Helmut Zimmer, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes: »Saarlandweit stehen mit Blick auf die kommenden fünf Jahre schätzungsweise 2.000 Handwerksbetriebe zur Übernahme an. Mit ihrem hochwertigen Leistungsangebot und dem wertvollen Know-how ihrer Fachkräfte tragen sie nachhaltig zur Stärkung der Wirtschaft im Land bei. Mit dem Nachfolgebonus setzt die Landesregierung für Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister einen starken Anreiz für den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit. Insbesondere in Kombination mit dem erhöhten Meisterbonus stellt der Nachfolgebonus als neues Förderinstrument eine echte finanzielle Entlastung für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer dar, die mit der Übernahme eines erfolgreichen Handwerksbetriebs die Wirtschaftskraft der Region erhalten und weiter ausbauen und Arbeitsplätze im Handwerk sichern wollen.«

Der Gründer- und Nachfolgebonus in Höhe von 2.500 Euro richtet sich an Personen, die einen Betrieb gründen, übernehmen oder sich mehrheitlich an einem bestehenden Unternehmen beteiligen wollen. Antragsberechtigt sind Personen, die in den vergangenen vier



Foto: © AdobeStock/320817474

Jahren die Meisterprüfung absolviert oder einen von der HWK als gleichwertig anerkannten Abschluss haben.

Das Programm ergänzt die bestehenden Förderangebote für den saarländischen Mittelstand. Zudem ist eine landesweite Informationskampagne zur Nachfolge geplant.

Weitere Informationen zu dem Förderprogramm werden wir in einer den kommenden Ausgaben des DHB sowie auf der HWK-Website veröffentlichen.

Beschlüsse der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK)

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat in Ihren Sitzungen vom 14.06.2024, 12.12.2024 und 05.06.2025 folgende Beschlüsse gefasst:

VOLLVERSAMMLUNG AM 24.06.2024

- Förderung der überbetrieblichen Unterweisung im Handwerk
- Obligatorische Einführung der Unterweisungspläne in der Grund- und Fachstufe für den Ausbildungsberuf Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker
- Obligatorische Einführung der neuen Unterweisungspläne in der Grund- und Fachstufe im Ausbildungsberuf Steinmetz/in und Steinbildhauer/in
- Förderung der überbetrieblichen Unterweisung im Handwerk
- Änderung der Durchführung des ÜLU-Lehrgangs G-IH2/22 in der Grundstufe für den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

VOLLVERSAMMLUNG AM 12.12.2024

- Beschlussfassung über die Festlegung des HWK-Beitragsmaßstabes der Handwerkskammer des Saarlandes für das Haushaltsjahr 2025
- Beschlussfassung über die Änderung der Satzung der Handwerkskammer des Saarlandes
- Wechsel ÜBS/ÜLU Ausbildungsstandort für Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik in der Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik und Vulkanisationstechnik
- Anpassung der Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker/Fachpraktikerin Maler und Lackierer
- Obligatorische Einführung des Unterweisungsplans G-ML/24 in der Grundstufe für den Ausbildungsberuf Maler/in und Lackierer/in
- Regelung für das Verfahren zur Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit (Validierungsverfahren) nach § 41c Abs. 4 HwO
- Anpassung der Unterweisungspläne in der Grundstufe für den Ausbildungsberuf Tischler/in
- Obligatorische Einführung der Unterweisungspläne in der Grund- und Fachstufe für die neue Fachrichtung »Caravan und

Reisemobiltechnik« des Ausbildungsberufes Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

- Obligatorische Einführung des Unterweisungsplans G-TSM/24 in der Grundstufe für den Ausbildungsberuf Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in
- Obligatorische Einführung der neuen Unterweisungspläne in der Fachstufe für den Ausbildungsberuf Steinmetz/in und Steinbildhauer/in
- FR Steinmetzarbeiten

VOLLVERSAMMLUNG AM 05.06.2025

- Beschluss zur obligatorischen Einführung der neuen Unterweisungspläne in der Fachstufe für den Ausbildungsberuf Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie hat die oben genannten Beschlüsse der Vollversammlung gemäß Paragraph 106 Absatz 1 Nr. 5, 10 und 14 der Handwerksordnung genehmigt.

Die Beschlüsse sind auf der HWK-Website veröffentlicht: [hwk-saarland.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen](https://www.hwk-saarland.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen)

Mitgliedern der HWK, die keinen Internetzugang haben, stellt die HWK die Beschlüsse auf Nachfrage gerne zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNERIN:



Christin Rammo

T 06815809-110

c.rammo@hwk-saarland.de

Sie garantieren ein sicheres Prüfungsverfahren

ZUM 1. SEPTEMBER 2025 HAT DIE HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES (HWK) INSGESAMT 43 PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE MIT RUND 864 EHRENAMTLICHEN MITGLIEDERN FÜR DIE DAUER VON FÜNF JAHREN NEU BERUFEN.

Bevor eine Gesellenprüfung stattfinden kann, ist es Aufgabe der Handwerkskammer, entsprechende Prüfungsausschüsse einzusetzen. Diese Pflicht ist in der Handwerksordnung und der Gesellenprüfungsordnung festgelegt. Die Ausschüsse sind für die Zulassung, Durchführung und Abnahme der Prüfungen verantwortlich. Die Berufungsdauer beträgt dabei höchstens fünf Jahre. Bei einer hohen Zahl von Prüflingen können auch mehrere Ausschüsse für denselben Ausbildungsberuf eingesetzt werden. Jeder Ausschuss setzt sich aus drei ordentlichen Mitgliedern zusammen: Arbeitnehmervertreter, Arbeitgebervertreter, Lehrkraft. Dazu kommen Verhinderungsvertreter und Prüferinnen oder Prüfer.

Bevor eine Gesellenprüfung stattfinden kann, ist es Aufgabe der Handwerkskammer, entsprechende Prüfungsausschüsse einzusetzen. Diese Pflicht ist in der Handwerksordnung und der Gesellenprüfungsordnung festgelegt. Die Ausschüsse sind für die Zulassung, Durchführung und Abnahme der Prüfungen verantwortlich. Die Berufungsdauer beträgt dabei höchstens fünf Jahre. Bei einer hohen Zahl von Prüflingen können auch mehrere Ausschüsse für denselben Ausbildungsberuf eingesetzt werden. Jeder Ausschuss setzt sich aus drei ordentlichen Mitgliedern zusammen: Arbeitnehmervertreter, Arbeitgebervertreter, Lehrkraft. Dazu kommen Verhinderungsvertreter und Prüferinnen oder Prüfer.

»Die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer sichern durch ihr Engagement den Fachkräftebedarf in der Region und garantieren ein faires und verlässliches Verfahren«, betont Doris Clohs, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der HWK und als Geschäftsbereichsleiterin unter anderem für das Gesellen- und Meisterprüfungswesen zuständig.

VERANTWORTUNG UND AUFGABEN DER PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE

Die Aufgaben der Ausschüsse sind in den jeweiligen Prüfungsordnungen klar geregelt: Sie entscheiden über die Zulassung zur Prüfung, beschließen die Prüfungsaufgaben, überwachen den ordnungsgemäßen Ablauf und nehmen die Prüfungen ab. Dabei stellen sie den Leistungsstand fest, bewerten die Ergebnisse und dokumentieren die Leistungen der Prüflinge.

»Die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer tragen entscheidend dazu bei, dass die Handwerkskammer ihre gesetzlich festgelegten Aufgaben erfüllen kann. Das Prüfungswesen lebt vom Praxisbezug und der Fachkompetenz dieser ehrenamtlich tätigen Mitglieder«, so Clohs.

Neben der eigentlichen Abnahme der Prüfungen gehören zahlreiche organisatorische und formale Aufgaben zum Verantwortungsbereich der Ausschüsse oder ihrer Vorsitzenden.

Weitere Informationen rund um die Gesellenprüfung unter hwk-saarland.de/gesellenpruefung

KONTAKT



Jean-Paul Löffel

Fachbereichsleiter Gesellen- und Meisterprüfungswesen, Begabtenförderung

T 0681 5809-121

j.loeffel@hwk-saarland.de

Anzeige

Herausforderungen gemeinsam meistern

Mit unseren BGM-Angeboten für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter. Unser Kompetenzteam unterstützt Sie dabei.

www.ikk-jobaktiv.de

ikk Südwest | **JOBaktiv** Gesund arbeiten

BILDUNGSANGEBOTE



Foto: © AdobeStock_18058715

WIR BERATEN SIE GERNE

Team Weiterbildung: 0681 5809-422
weiterbildung@hwk-saarland.de
hwk-saarland.de/weiterbildung

Förderung: Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms »Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)« kann die Kursgebühr vieler Weiterbildungen um 40 Prozent reduziert werden. Wir beraten Sie über individuelle Fördermöglichkeiten wie Begabtenförderung, Bildungsprämie, Aufstiegsförderung (Meister-BAföG), Meisterbonus (Aufstiegsbonus) und andere Bildungsprogramme.

MEISTERVORBEREITUNG MAURER UND BETONBAUER – TEIL II IN TEILZEIT

Ideen formen, Verantwortung übernehmen – Werden Sie Maurer- und Betonbauermeister!

Sie streben danach, als Führungskraft oder selbstständig im Bauwesen durchzustarten? Mit der Meistervorbereitung Maurer und Betonbauer – Teil II der Handwerkskammer des Saarlandes qualifizieren Sie sich auf höchstem Niveau.

In diesem Teil-II-Lehrgang erwerben Sie fundiertes Fachwissen in essenziellen Bereichen – von technischer Mathematik über Betriebsorganisation bis hin zum Baurecht. Auch Statik, Bauwerksabdichtungen, Brandschutz, Baustoffkunde, Bauphysik und Unfallverhütung gehören dazu.

Ob Sie sich in der Praxis weiterentwickeln oder die Meisterprüfung anstreben – diese Weiterbildung öffnet Ihnen viele Türen. Als geprüfter Maurer- und Betonbaumeister übernehmen Sie künftig Führungsverantwortung, leiten Teams oder gründen Ihr eigenes Bauunternehmen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Meistervorbereitung in Teilzeit
- Vermittlung von betriebswirtschaftlichen, bautechnischen und organisatorischen Kompetenzen
- persönlicher Austausch und intensive Betreuung durch begrenzte Teilnehmerzahl
- Förderung durch Aufstiegs-BAföG möglich

Kursstart: März 2026

Machen Sie den nächsten Schritt – gestalten Sie Ihre Zukunft mit dem Meistertitel. Ihre Erfahrung, ergänzt durch fundiertes Theoriewissen, macht Sie zur Führungspersönlichkeit im Bauhandwerk.



Informationen und Anmeldung

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Excel Basics

3. Februar 2026 bis 12. Februar 2026
dienstags und donnerstags 18:00 bis 21:15 Uhr

Schlagfertigkeitstraining

7. Februar 2026
8:30 bis 15:30 Uhr

Fachseminar Ladungssicherung

11. Februar 2026
09:00 bis 17:00 Uhr

Barrierefreies Bauen – Kompetenz des Handwerks

7. März 2026 bis 14. März 2026
08:30 bis 16:00 Uhr



Weitere Kurse und Informationen

HALLEN + GERÜSTBAU

www.finsterwalder.eu



CONTAINER
Alle Typen und Größen
neu und gebraucht
Seecontainer, Lagercontainer,
Bürocontainer, Kühlcontainer

Tel. 01805 / 266824
Fax 01805 / 266826
FINSTERWALDER
CONTAINER

Stahlhallenbau - seit 1984



ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH

02651 96200 Fax 43370

Andre-Michels.de

vh-buchshop.de

VERKÄUFE

REGALE

neu & gebraucht

Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale

WWW.LUCHT-REGALE.DE
Telefon 02237 9290-0
E-Mail info@lucht-regale.de

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere Preisliste.
Telefon 048 58 / 188 89 00
www.treppenstufen-becker.de

In einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Hahn Media+Druck GmbH, Rostock-Elmenhorst bei. Wir bitten um freundliche Beachtung

KAUFGESUCHE

Wir kaufen Ihre GmbH,
auch in schwierigen Fällen.
Tel.: 0176/93 15 52 26
Mail: info@fv-vermögen.de

Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen



Maschinenhandel & Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von Neumaschinen – Komplett Betriebsaufösungen – Betriebs-Umzüge Reparatur-Service mit Notdienst Absaug- und Entsorgungstechnik Über 100 gebrauchte Maschinen ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwindigkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24
Fax 0 63 72/5 09 00-25
service@msh-homburg.de
www.msh-homburg.de

Kaufe Ihre GMBH
Seit 25 Jahren Erfahrung
Info: 0151-46 46 46 99
Baron von Stengel
Mail: dieter.von.stengel@me.com

GESCHÄFTSVERKÄUFE

Friseuralon in Krefeld zu verkaufen
Top-Lage, Treue Stammkundschaft, eingespieltes Team kann übernommen werden. Moderne Einrichtung, attraktive Mietkonditionen. Hervorragende Reputation und positive Bewertungen
0151-46 6416 47 • mary5959@gmx.net

AUS- UND WEITERBILDUNG

Sachverständiger
Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche Bau-KFZ-EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen / Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 021 53/4 09 84-0 • Fax 021 53/4 09 84-9
www.modal.de

Nächste Ausgabe 02/26:
Erscheinungsdatum 13. 02.
Anzeigenschluss 28. 01.

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Lotse und Steuermann für Finanzen und Betriebswirtschaft

- Businesspläne
- Planungsrechnungen
- BWA/OP-Analysen
- Soll/Istvergleiche
- Kennzahlen und Frühindikatoren nutzen
- Strategie/Maßnahmen
- Erfolgskontrollen
- Liquidität beschaffen
- Bankenverhandlungen
- Klassische und alternative Finanzierungen

Kompetenz bei: Beraten/Unterstützen/Betreuen

Conny Lüke Unternehmensberatung • Tel. 02864-7640 • www.cl-ub.de

Fenster-Beschlag-Reparatur
Versehe gebrochene Eckmullenkungen mit neuen Bandstählen
CNC Nachbauteile - 3D-Druck
Telefon 01 51/12 16 22 91
Telefax 0 65 99/92 73 65
www.beschlag-reparatur.de

www.handwerksblatt.de

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Selbstständiger Service Supervisor mit weltweiter Erfahrung im Bereich Mühlen und Maschinenbau sowie Förderanlagen sucht Geschäfts-Kooperationspartner.
E-Mail: St-Surmann@gmx.de

BETRIEBSÜBERNAHMEN

Nachfolger gesucht

das Unternehmen ist ein - Meisterbetrieb - es ist spezialisiert auf das Schleifen von Natur- und Kunststeinen sowie Sanieren von Terrazzo und hat seinen Sitz im Rhein-Main-Gebiet. Das Unternehmen ist seit über 30 Jahren im Markt bundesweit gut eingeführt. Mit 10 Mitarbeitern verfügt das Unternehmen über ein erfahrenes und motiviertes Team.

Tel.: 0173-348 2289



SDH[®]
GmbH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK

GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Jetzt kostenfrei Mitglied werden und Nachlässe einsehen.

www.sdh.de



Einfach, schnell und direkt ein **Marktplatz-Insert** sichern!

Anzeigen rund um die Uhr aufgeben www.handwerksblatt.de/marktplatz
Oder direkt bei Annette Lehmann:
Telefon 0211/39098-75
Telefax 0211-390 98-59
lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de



⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



Im Workshop der Karl Ecker Bedachungs GmbH.

BO on Tour: Praktische Berufsorientierung

RUND 120 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSENSTUFEN 8 BIS 10 DER ALEX-DEUTSCH-SCHULE IN WELLESWEILER NUTZTEN IM NOVEMBER DIE GELEGENHEIT, HANDWERKSBERUFE HAUTNAH ZU ERLEBEN.



links: Kfz-Technik stand im Mittelpunkt in den Workshops vom Autohaus Weiland.

rechts: Glöckner Natursteine gab erste Einblicke in das Steinmetzhandwerk.

Fotos: © Handwerkskammer des Saarlandes





Text: **Thomas Klein**

Insgesamt besuchen etwa 280 Jugendliche die Gesamtschule – und ein Teil von ihnen war an diesem Tag aktiv dabei, als es hieß: »BO on Tour – Berufsorientierung praktisch gedacht«.

Organisiert wurde der Aktionstag von Nadine Kirchner, Beraterin im Projekt »Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen« bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Fünf regionale Betriebe sowie die Agentur für Arbeit Saarland boten Workshops an, in denen die Jugendlichen typische handwerkliche Tätigkeiten selbst ausprobieren konnten.

HANDWERK ZUM ANFASSEN

Folgende Unternehmen gaben Einblicke in ihre Ausbildungsberufe:

- Autohaus Weiland (Neunkirchen, Riegelsberg, St. Ingbert)
- Handwerksbäckerei Schäfer aus Illingen
- Glöckner Natursteine aus Neunkirchen-Hangard
- Karl Ecker Bedachungs GmbH aus Neunkirchen-Wellesweiler
- Stahl- und Apparatebau Hans Leffer GmbH & Co. KG aus Dudweiler

Zusätzlich informierte die Agentur für Arbeit Saarland in Workshops über Ausbildungswege und bot Bewerbertrainings an. HWK-Beraterin Kirchner gab den Schülerinnen und Schülern in Workshops wertvolle Hinweise zur dualen Ausbildung.

An der Alex-Deutsch-Schule wird Berufsorientierung großgeschrieben. Ein dreiköpfiges Team betreut das Themenfeld – darunter Lukas Augustin, der vor allem das Fach Arbeitslehre unterrichtet und die Neuausrichtung der BO-Angebote initiiert hat. Die Schule besucht regelmäßig Ausbildungsmessen und nimmt am Berufsorientierungsprogramm (BOP) an der HWK teil. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Purem GmbH in Neunkirchen.

Bei »BO on Tour« der HWK war die Schule nun erstmals dabei. Ziel der Reihe ist es, Betriebe und Jugendliche direkt zusammenzubringen – praxisnah und unkompliziert.

»Wir können nur sensibilisieren und eine gewisse Bandbreite zeigen. Bei solchen Workshops wie heute können die Schüler ganz praktische Erfahrungen sammeln. Das ist durch nichts zu ersetzen«, betonte Lehrer Marco Kolling.

SPANNENDE EINBLICKE IN DIE BERUFSWELT

Autohaus Weiland stellte vor allem den Beruf des Kfz-Mechatronikers vor. Kundendienstleiter Michael Mees, seit Jahren für den Nachwuchs im Unternehmen verantwortlich, weiß um die

Bedeutung solcher Veranstaltungen. Mit ihm vor Ort war Auszubildende Ann Felke (3. Lehrjahr), die selbst Rallye fährt und den Jugendlichen zeigte, wie eine Bremsanlage funktioniert.

Bei der Handwerksbäckerei Schäfer wurde es lecker: Gemeinsam mit Sandra Wickert backten die Schülerinnen und Schüler Plätzchen und erhielten Einblicke in die Berufe Bäcker/in, Konditor/in und Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk. Während die Konditor-Ausbildungsplätze derzeit gut besetzt sind, sucht das Unternehmen in den anderen Bereichen weiterhin Nachwuchs.

Am Stand von Glöckner Natursteine durften die Jugendlichen echte Steinmetzarbeit leisten: Mit Meißel und Knüffel schlugen sie eigene Schriftzüge in Sandsteinquader.

Besonders handfest waren die Übungen bei der Karl Ecker Bedachungs GmbH. Dort konnten die Jugendlichen selbst eine Dachrinne aus Zink kanten und löten. Der Traditionsbetrieb existiert seit 1884 und ist derzeit unter anderem auf der Großbaustelle der Universitätsklinik Homburg aktiv.

Stahl- und Apparatebau Hans Leffer, langjähriger Kooperationspartner der HWK, präsentierte vor allem den Beruf des Metallbauers. Ausbildungsleiter Markus Comtesse brachte zwei Auszubildende im ersten Lehrjahr mit, die das Körnen und Bohren auf Anreibblech vorführten. Das Unternehmen mit rund 500 Mitarbeitenden stellt jährlich etwa 15 Auszubildende in gewerblich-technischen Berufen ein. »Ein engagierter BO-Lehrer ist für mich eine der wichtigsten Personen, um den passenden Nachwuchs zu finden«, sagte Comtesse. Deswegen nutzt das Unternehmen auch solche Formate wie »BO on Tour« regelmäßig.

Der Tag hat Eindruck hinterlassen: Erste Schülerinnen und Schüler äußerten bereits Interesse an Praktikumsplätzen – ein vielversprechender Schritt in Richtung Ausbildung im Handwerk.

WEITERE BO-VERANSTALTUNGEN 2026

Das Team Fachkräftesicherung, Berufsorientierung und Integration der HWK plant bereits die nächsten »BO on Tour«-Termine für 2026.

Betriebe, die Interesse haben, können sich melden:



Team Fachkräftesicherung

T 0681 5809-809

azubihotline@hwk-saarland.de



UNSERE INFOKANÄLE

SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER, WEBSITE

@hwksaar

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

 Website: hwk-saarland.de HWK-Newsletter:
handwerksblatt.de/newsletter

LOB, FRAGEN, ANREGUNGEN

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:
presse@hwk-saarland.deAUSSTELLUNG MIT WERKEN
VON THEODOR FISCHER

Vom 13. Januar bis 13. Februar 2026 präsentiert der fast 80-jährige Künstler Theodor Fischer im Rahmen der regelmäßigen Ausstellungen in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) einen eindrucksvollen Querschnitt seines Lebenswerks. Die Ausstellung vereint vielfältige Techniken – von Acryl, Öl und Aquarell bis zu Bleistift, Tusche, Pastell und Grafik. Auch die Motive spiegeln seine große Bandbreite wider: Stillleben, Blumen, Akte, Porträts, Tier- und Sportdarstellungen sowie zahlreiche Landschaftsbilder, von denen viele als »Plein-Air«-Malerei direkt vor Ort entstanden sind. In Seminaren und Kursen gibt Theodor Fischer seit vielen Jahren sein Wissen an interessierte Künstlerinnen und Künstler weiter.

Dauer der Ausstellung:

15. Januar 2026 bis 13. Februar 2026

Mo bis Do: 8:00 bis 16:30 Uhr

Fr: 8:00 bis 15:30 Uhr

Ausstellungsraum der Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstraße 47–49

66117 Saarbrücken

DEUTSCHES

HAND
WERKS
BLATT

IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3849

MAGAZINAUSGABE 01/26 vom 23. Januar 2026 für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
T 0211 390 98-0
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Jens-Uwe Hopf

REDAKTION

Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
T 0211 390 98-47
Internet: handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de

Chefredaktion: Stefan Bühren (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Lars Otten
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,
Verena Ulbrich
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,
Albert Mantel, Letizia Margherita
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke
Freie Mitarbeit: Thekla Halbach, Jörg Herzog,
Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstraße 47–49
66117 Saarbrücken
Verantwortlich: stv. HGF Doris Clohs
Redakteurin: Sarah Materna
Redakteur: Thomas Klein
T 0681/58 09 313, –320 | presse@hwk-saarland.de

LANDESREDAKTION RHEINLAND-PFALZ

Kirsten Freund / Verlagsanstalt Handwerk
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
T 0211 39 098-42
freund@handwerksblatt.de

ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen
T 0211 390 98-85
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 60
vom 1. Januar 2026

Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch,
Claudia Stemick
T 0211 390 98-60
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:
<https://www.digithek.de/leserservice>

Deutsches Handwerksblatt
Verbreitete Auflage (Print + Digital):
348.918 Exemplare
(Verlagsstatistik, Dezember 2025)

DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.

suu:m

DIGITALISIERUNG

im Fokus

In unserer
DIGITHEK
KOSTENLOS:
[digithek.de/
digital25](https://digithek.de/digital25)

Fotos: © onstony/232RF.com; iStock.com/piranka/KI-assistiert mit Adobe Photoshop 36.2



Herangezoomt für präzise
Einblicke und Expertenwissen!

Geballtes Know-how zum Nulltarif:
Das neue **digitale Spezialformat** vom
Deutschen Handwerksblatt. **JETZT suu:men!**





FÜR SELBST- STÄNDIGE, DIE WACHSEN WOLLEN



Mit unserem Business-Kredit

- Schnelle Kreditentscheidung
- Freie Verwendung
- Kostenlose Sonderzahlungen möglich
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort

TARGO  **BANK**
GESCHÄFTSKUNDEN